

KURZNOTIZEN

Gottesdienst am Karfreitag

MÜNCHHAUSEN. Am Karfreitag, 7. April, findet in Münchhausen ein außergewöhnlicher Gottesdienst statt, ein Gottesdienst „unterwegs“. Er wird gestaltet in der Form eines „Kreuzweges“. Der Beginn ist um 15.30 Uhr in der Kirche in Münchhausen. Nach einer Eröffnung geht es durch den Burgwald hoch zum Christenberg. Unterwegs wird an etlichen Stationen Halt gemacht zum Bedenken des Leidensweges Jesu. Abschluss ist gegen 18 Uhr in der Christenberkirche. Veranstalter sind die Kirchengemeinden Münchhausen und Wollmar und der Kirchenkreis Kirchhain. Am Ostersonntag, 9. April, ab 6 Uhr findet der Auferstehungsgottesdienst auf dem Christenberg statt. Der Auferstehungsgottesdienst in Wollmar findet am ersten Ostertag ebenfalls um 6 Uhr in der Kirche statt.

Osterfeuer am Goldberg in Cölbe

CÖLBE. Am Samstag, 8. April, findet auf dem Goldberg das Cölber Osterfeuer statt. Los geht es um 18 Uhr. Das Feuer wird um 20 Uhr entzündet. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Parkplätze stehen nicht zur Verfügung, die Zufahrt zum Goldberg ist gesperrt. Die Veranstalter, der Heimatverein und FV Cölbe, bieten einen Shuttle-Service an.

Sprechstunde mit dem Landrat

MARBURG. Am Mittwoch, 10. Mai, bietet Landrat Jens Womelsdorf eine Bürgersprechstunde an. Die Sprechstunde findet von 17 bis 19 Uhr in der Außenstelle der Kreisverwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Biedenkopf (Kiesackerstraße 12) statt. Auch eine digitale Teilnahme ist möglich. Aus organisatorischen Gründen sind eine vorherige Anmeldung, die Nennung des Themas sowie die Angabe zur gewünschten Gesprächsform (digital oder vor Ort) erforderlich.

☉ **Anmeldungen** nimmt der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung unter der Telefonnummer 06421/4051212 und per E-Mail an Buergersprechstunde@marburg-biedenkopf.de entgegen.

Verschickungskinder treffen sich

MARBURG. Nach längerer Pause findet wieder ein offenes Treffen der Selbsthilfegruppe des Vereins „Aufarbeitung Kinderverschickungen Hessen“ statt. Alle Betroffenen und Angehörigen sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Treffen findet statt: Sonntag, 16. April, 14 Uhr im Kulturzentrum Waggonhalle.

☉ **Weitere Infos:** Verschickungsheime-hessen@mail.de.

KONTAKT

Götz Schaub
06421/409-342

Ina Tannert
06421/409-345

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail:
nordsued@op-marburg.de

Junge Forscher räumen ab

Große Freude über Platzierungen im Landeswettbewerb Jugend forscht und Schüler experimentieren

VON LARISSA PITZEN

MARBURG-BIEDENKOPF.

Gleich mehrere Preise nahmen Jungforscherinnen und Jungforscher der Elisabethschule, der Steinmühle in Marburg und der Lahntalschule in Biedenkopf bei den jeweiligen Landeswettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ mit nach Hause.

Fejna Kröpelin, Mia Moci-gemba und Johanna Salb von der Elisabethschule in Marburg erforschten die Nitrat-Werte der Gewässer rund um Marburg. Hintergründe seien die Häufungen der Krebsfälle in Michelbach (die OP berichtete) gewesen. Dabei entnahmen sie zahlreiche Proben rund um das Gebiet, analysierten und kartierten diese. Das Ergebnis: Die Werte seien nicht so besorgniserregend, wie befürchtet. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sie gewonnen haben, weil die Mädchen sich vorher gar nicht kannten. Jede wollte forschen, es gab aber noch keine feste Teamstruktur“, sagt Astrid Höhle, betreuende Lehrerin. Mit dem Wettbewerb seien die Mädchen sowohl als Forscherteam als auch privat zusammengewachsen und errangen schließlich den ersten Preis in der Kategorie „Geo- und Raumwissenschaften“ bei

„Schüler experimentieren“, einem Pendant zu „Jugend forscht“, bei dem auch Schülerinnen und Schüler bis zum Alter von 15 Jahren teilnehmen dürfen.

Mikroplastik erkennen

Auch Emilia Wagner und Joela Simon waren beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“, der am 29. und 30. März stattfand, erfolgreich und belegten mit ihrer Forschung zu Mikroplastik in der Kategorie Chemie den zweiten Platz. Mit einem speziellen Farbstoff ist es ihnen gelungen, Mikroplastik in Schnee und Erdproben rund um die



Projektbetreuerin Astrid Höhle (Foto oben von links) und die beiden Jungforscherinnen Joela Simon und Emilia Wagner von der Elisabethschule in Marburg. Emilia Jolina Raab und Maurice Roßbach von der Lahntalschule Biedenkopf entwickelten eine Smarte Folie.

FOTOS: PRIVAT, DANIELA HEINRICH-STILLER

Glyce-Bahn (die OP berichtete) sichtbar zu machen. Zudem gewannen sie einen Sonderpreis und haben nun die Möglichkeit, bei dem Chemie-Unternehmen Merck ein Praktikum zu machen: „Neben den Geldern ist es für die Schülerinnen eine ganz tolle Erfahrung, Chemie mal in einem professionellen Umfeld erleben zu können“, sagt Höhle.

Einen weiteren zweiten Platz erreichten Louis Klöck, Joscha Kröpelin und David Safaryan beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ im Bereich Technik. Mittels eines Sensors ist es den Schülern gelungen, freie Plätze in der Bahn aufzuspüren und diese

Daten dann online zugänglich zu machen. „Ich habe zwar schon damit gerechnet, dass das Projekt weit vorne abschneiden würde, bei der Präsentation hat ein Modell leider nicht funktioniert, sonst hätte es möglicherweise für einen ersten Preis gereicht, aber das kann mal vorkommen“, sagt der betreuende Lehrer Max Herget. Gefreut hätten sich die Schüler aber allemal.

Natürlich keimfrei

Der dritte Platz im Bereich „Arbeitswelt“ ging an ein Solo-Projekt. Mia Salb entwickelte dazu einen natürlichen Stoff, der Flächen keimfrei macht. Zudem holte sie sich

damit den Sonderpreis in der Kategorie „Arbeitswelt“ ab. „Sie hat viel Zeit und Detailversessenheit in das Projekt gesteckt, ist mit Rückschlägen stets gut umgegangen und war sehr zufrieden mit ihrer Platzierung“, sagt Höhl.

Kleben und Retten

Astrid Höhl ist es auch, die den Betreuerpreis beim Landeswettbewerb erhielt. Für ihr langjähriges und herausragendes Engagement und MINT-Bereich wurde sie mit einer Weiterbildungsreise zur Veranstaltung „Science on Stage“ in Bayreuth geehrt. Seit 2018 betreute die Lehrerin ganze 33 Projekte, wovon es elf bis zum Landeswettbewerb geschafft haben. „Ich sehe das Ganze als Teamleistung, ohne die anderen Lehrerinnen und Lehrer wäre es nicht möglich gewesen, all diese Projekte zu stemmen“, sagt sie.

Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule erzielten Erfolge bei den Wettbewerben. Anna-Lena Griesler, Maya Fischer und Marlene Wagner aus dem Labor-Kurs der Klasse 6 der Steinmühle haben sich mit der

Herstellung von Klebstoffen aus der Natur befasst und den Sieg nach Hause geholt. Auch den Sonderpreis „Werkstoffe und Materialien“ konnten die drei Schülerinnen mit ihrem Projekt gewinnen. Betreut wurden sie von Lehrerin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf.

Auch Schülerinnen und Schüler der Lahntalschule in Biedenkopf erreichten eine Drittplatzierung im Wettbewerb „Jugend forscht“. Emilia Menn, Emilia Jolina Raab und Maurice Roßbach entwickelten eine „Smarte Folie“, mit deren Hilfe es möglich ist, die Haltbarkeit von Lebensmitteln auch nach Ablaufdatum zu ermitteln. Verfärbt sich die aus natürlichen Rohstoffen angefertigte Folie, sobald sie in Kontakt mit dem Lebensmittel kommt, gibt dies Hinweis auf einen veränderten PH-Wert und damit auf die Genießbarkeit. „Ziel ist es, unnötiges Wegschmeißen von Lebensmitteln zu vermeiden“, sagt Lehrerin und Betreuerin Daniela Heinrich-Stiller, „Wir haben uns über den dritten Platz mega gefreut, das macht die Schülerinnen und Schüler gleich zehn Zentimeter größer vor Stolz – und mich natürlich auch.“

Kinder pflanzen 220 neue Buchen im Burgwald

Baumpflanz-Aktion der Kindertagesstätte Kesterburg



MÜNCHHAUSEN. Die Kinder der Kindertagesstätte Kesterburg in Münchhausen haben bei einem ereignisreichen Ausflug in den Burgwald 220 Buchen-Pflänzlinge gepflanzt. Im Regen starteten rund 35 bis 40 Kinder mit ihren Eltern, Bürgermeister Holger Siemon, Revierförster Steffen Hering und zwei Erzieherinnen in den Burgwald. Ausgerüstet mit Spaten, Bollerwagen, wasserfester Kleidung und vor allem größten Tatendrang und Entdecker-Vorfreude ging es für sie vom Münchhäuser Sportplatz in Richtung des Spiegelteiches. Angestoßen von einer Idee des Fördervereins der Kita Kesterburg zeigte sich Förster Steffen Hering direkt begeistert und unterstützte die Aktion. Bevor aber die Kleinsten der Gemeinde starten konnten, erzählte Hering zunächst etwas über die Geschichte des Burgwaldes und die Bewal-

dung. Im 19. Jahrhundert wurden nämlich der Burgwald intensiv mit Fichten, Kiefern und Weiß-Tannen aufgefors-

tet. Seit dieser Zeit dominieren Nadelbäume im bisher reinen Laubwaldgebiet. Gegenwärtig wird der Laubwaldan-

Die Kinder der Kindertagesstätte Kesterburg in Münchhausen haben im Burgwald 220 junge Buchen gepflanzt. PRIVATFOTO

teil durch Hessen Forst unter anderem im Burgwald wieder erhöht. Förster Hering teilte mit, dass mit solchen Aktionen wieder ein Mischwald entstehen soll.

Fünf Buchen für jedes Kind

Und daran wirkten die Kitakinder ein Stück weit mit. Jedes Kind durfte fünf Buchen-Pflänzchen einpflanzen und zu seinen Bäumchen einen Naturstein, versehen mit dem eigenen Namen, legen. Insgesamt 220 kleine Buchen haben nun die Chance, anzuwachsen. Und die Kinder werden sie dabei weiter begleiten: In der Nähe des Pflanzbereiches liegt leicht zugänglich ein Bach, sodass auch Ausflüge der Kita in den Burgwald gemacht werden können, um die Pflanzen in der nächsten Zeit und über den heißen Sommer zum Bewässern wieder zu besuchen.